

» „Boiler-Innovation“ » Überangebot von Strom wird zur Wärmegewinnung genutzt

# Neue Technologie spart Energie

Ein entspanntes Bad oder schnell einmal unter die Dusche: Das gehört zur Alltagsroutine und erfordert keine großen Anstrengungen. Warmes Wasser kommt schließlich mit einer Hebelbewegung aus dem Boiler. Mittels einer neuen Technologie aus der Steiermark sollen diese Speicher nun einen wichtigen Beitrag zur Energiewende leisten.

Dafür hat der steirische Hersteller Austria Email mit A1 Energy Solutions ein nachhaltiges System entwickelt, das Produktionsspitzen erneuerbarer Energie speichert und eine zu hohe Netzbelastung verhindert.

Die Idee ist so einfach wie herausragend: „Unsere Lösung erfasst das Potenzial im Wasserspeicher und nutzt das Überangebot von Strom im Netz. Energie, die sonst verloren geht, wird effizient zur Wärmegewinnung eingesetzt, während der individuelle Komfort vollständig erhalten bleibt“,

**Martin Hagleitner** (Austria Email), Ministerin Leonore Gewessler und A1-Chef Thomas Arnoldner (v. l.).

erklärt Austria-Email-Chef Martin Hagleitner.

Um genauer zu sein, wird dabei ein intelligentes Modul im inneren des Boilers über Mobilfunk aktiviert. Steht im Energienetz zu viel Strom zur Verfügung, erhält der Boiler ein Signal und heizt automatisch auf. Somit würde das Gerät nicht

nur das Warmwasser im Haushalt aufbereiten, sondern auch das Stromnetz kompensatorisch unterstützen. Pilot-Wohnhausanlagen sind in mehreren Bundesländern bereits aktiv.

Laut Hagleitner stellen 650.000 Warmwasserboiler in heimischen Haushalten jährlich 1,2 Terrawattstunden

den Energie zur Verfügung, die bislang nicht genutzt wird. Das entspricht der Spitzenenergie von 225 Windrädern.

Kristina Riegebauer

**Dieser Artikel entstand in Kooperation mit der SFG unter Wahrung der redaktionellen Unabhängigkeit.**



Foto: A1 Telekom Austria AG/APA-Fotoservice/Lackner